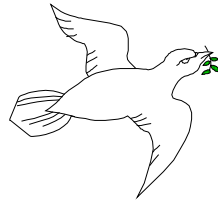


UNTERWEGS



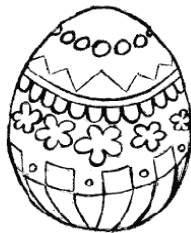
EVANGELISCHES PFARRBLATT für das TRIESTINGTAL

Nr. 1/2009

Berndorf, im Februar 2009

Die Einladung zum neuen Leben

Die beiden Zwillingsschwestern diskutieren miteinander: „Glaubst du wirklich, dass es noch ein anderes Leben gibt?“, fragt die erste. Die zweite ist davon überzeugt: „Denkst du denn, dass unser Leben hier das einzige ist? Ich glaube ganz sicher, dass es nach dem, was wir hier erleben, noch ein anderes Leben gibt.“ Doch die erste zweifelt weiter: „Ich habe zumindest nie etwas anderes gesehen oder gehört! Und niemand ist von dieser anderen, neuen Welt zu uns gekommen. Ich würde ja auch gerne so glauben wie du! Aber wenn mir keiner davon erzählt, werde ich nicht an ein Leben im Jenseits glauben.“ „Meinst du denn wirklich, dass unsere Welt hier alles ist, was es gibt?“ „Mir zumindest geht es gut. Ich muss nicht Durst oder Hunger haben. Und gemütlich warm ist die erste mit sich selbst darauf, mehr zu erleben. Ich vieles zu entdecken gibt und wartet! Ich mache mich auf und drückt sich unter Geburtskanal um als schreiende Welt zu erblicken.“



habe ich es auch immer!“ So zufrieden. „Ich freue mich bin sicher, dass es noch ein neues Leben auf mich den Weg.“, sagt die zweite Schmerzen durch den endes Baby das Licht der

Liebe Leserin und lieber Leser!

Fragen Sie sich auch manchmal, ob es wirklich wahr ist, dieser Glaube an die Auferstehung? Wir werden es niemals beweisen können. Aber ich glaube daran und spüre immer wieder, wie dieser Glaube mich trägt. Er gibt mir Kraft, Neues zu wagen, etwas auszuprobieren und auch bei Rückschlägen weiter zu machen.

Für mich ist das die Erfahrung von Ostern. Denn vor dem großen Erfolg, vor der Überraschung, vor dem Freudenfest steht die Passion. Eine Zeit, die anstrengend ist, die Mühe macht. Eine Zeit, die entbehrensreich ist. Doch diese Leidenszeit ist wie eine Vorbereitung. Wie ein Embryo sich nicht vorstellen kann, dass außerhalb des Mutterleibes eine Welt existiert, so ist es in dieser Leidenszeit auch für uns. Dann aber – unter Schmerzen – kommen wir hinein in ein neues Leben. Zu Ostern feiern wir die Auferstehung!

Keiner von uns hat die Auferstehung erlebt. Es ist verständlich daran zu zweifeln, aber wir haben die Erzählungen der Bibel, die uns Mut machen und unseren Glauben wachsen lassen. Vielleicht denken Sie beim nächsten Osterei einfach an das neue Leben, das wir erwarten!

So wünsche ich Ihnen eine besinnliche Passionszeit
und ein frohes Osterfest!

Ihr Pfarrer

Wir trauern mit den Angehörigen um:



Sonja **FISCHER**, 61 Jahre, aus Enzesfeld --- Otilie **HÖLZEL**, 82 Jahre, aus Hirtenberg --- Anna **KALKUSCH**, 91 Jahre, aus Berndorf --- Gertrude **MATHIES**, 74 Jahre, aus Weissenbach --- Anna **MELICHAR**, 53 Jahre; aus Berndorf --- Ludwig **PREIDL**; 90 Jahre, aus Hirtenberg --- Sonja **SOLBRIG**, 63 Jahre, aus Günselsdorf --- Walter **TROUSIL**, 82 Jahre, aus Berndorf --- Johann **WINKLER**, 87 Jahre, aus Enzesfeld --- Engelbert **ZEISSL**, 48 Jahre, aus Berndorf

Jesus Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben – Wer an mich glaubt, der wird ewig leben, auch wenn er stirbt.

Bibelrunden zum Thema Kirche



An jedem 2. und 4. Donnerstag im Monat treffen wir uns, um von 19.00 bis 20.00 Uhr über einen Text aus der Bibel zu sprechen. Von Jänner bis zum Sommer wird die Kirche Thema sein. Wir beginnen mit Aussagen der Evangelisten Matthäus, Lukas und Johannes und kommen dann zu Paulus, der viele Gemeinden gegründet und in verschiedensten Problemen begleitet hat.

- 12.3. Das Merkmal der Geschwisterliebe (Joh 15,9-17)
- 26.3. Die Mitarbeiter Gottes (1. Kor 3,5-17)
- 23.4. Die Starken und die Schwachen (1. Kor 8,1-13)
- 14.5. Der Leib mit dem Haupt (Eph 4,1-16)
- 28.5. Gebet und Gottesdienst, Frauen und Männer (1. Tim 2,1-15)
- 25.6. Abschluss

Weltgebetstag der Frauen



Foto: WGT 2007

Der WGT ist eine weltumspannende ökumenische Veranstaltung. Die Liturgie für heuer haben Frauen aus Papua-Neuguinea erstellt. Zur Teilnahme sind alle herzlich eingeladen – Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer

Freitag, 6. März 2009, 19.00 Uhr
EVANGELISCHER GEMEINDESAAL

Liebe Pfarrgemeinde!

NEUES PFARRHAUS

Wenn Sie, liebe
Leser, in letzter
Zeit einen unserer
Gottesdienste



besucht haben und beim In-die-Kirche-
Gehen einen Blick auf den Hügel hinter
der Kirche geworfen haben, so ist Ihnen
sicherlich aufgefallen, dass unser neues
Pfarrhaus bereits im Rohbau zum sog.
„Ausfrieren“ steht. Ein Blick um die
Kirche herum, hätte Ihnen auch gezeigt,
dass der Pfarrkanzleizubau ebenfalls im
Rohbau fertig gestellt ist. Aber nicht
nur Außen hat sich was getan. Sollten
Sie die Toilette aufgesucht haben, so
werden Sie sehr wohl bemerkt haben,
dass diese derzeit nicht vorhanden sind,
denn die alten verwinkelten WC-
Anlagen gibt es nicht mehr. Dank der
tatkräftigen Hilfe der Herren **Fritz
Mittermüller, Linhard Synek,
Hermann Lechner, Roger Pree und
Pfr. Andreas Hankemeier** wurde
nunmehr Platz für die neu
einzubauenden, modernen WC-Anlagen
inkl. Behinderten-WC geschaffen. Die
einen helfen mit Handanlegen, die
anderen mit Geistigem. So sei hier der
Dank an Herrn Baumeister **Hermann
Lechner** und an Herrn **Erich
Mittermüller** ausgesprochen die die
Ausschreibungen, Auftragsvergaben
und Bauüberwachungen durchführt
haben bzw. noch durchführen.

JAKOB FREDERIK HANKEMEIER

Dass Freud und Leid sehr nahe
beieinanderliegen, kann unser
Pfarrerehepaar Andreas und Sonja
Hankemeier bestätigen. Mussten sie
nicht noch vor knapp einem Jahr den

Tod ihrer zu früh geborenen Zwillinge
beklagen, so dürfen Sie sich seit
7. Februar 2009 über Ihren Sohn **Jakob
Frederik** freuen. Auch wenn er ein
wenig zu früh das Licht der Welt
erblickt hat, so ist er mit seinen 1958 g
bei 43 cm Größe ein stattliches
Bürschchen. Wir wünschen den Eltern
und dem Kleinen alles Gute und Gottes
Segen.

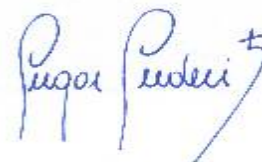
HINWEISSCHILDER

Nachdem wir keine schlafende
Gemeinde sind und einige
Veranstaltungen vorweisen können,
wurde von Ortsfremden immer wieder
festgestellt, dass sie unsere Kirche nicht
finden. Wir sind daher mit der
Stadtgemeinde Berndorf und der
Straßenmeisterei Pottenstein in
Verbindung getreten und haben um die
Bewilligung zur Aufstellung von
Hinweisschildern mit der Aufschrift
„EVANGELISCHE KIRCHE“
angesucht. Unserem Ersuchen wurde
stattgegeben und so werden im Bereich
der Kreuzung Hainfelderstraße –
Pottensteinerstraße (bei der Pizzeria)
schon bald zwei grüne Hinweisschilder
den Weg zeigen. Vielen Dank der
Straßenmeisterei, denn diese hat uns die
kostenlose Montage zugesagt.

PFARRBLATT

Hier darf ich in eigener Sache das Wort
an Sie richten: Sollten Sie Interesse
haben, an der Erstellung des
Pfarrblattes mitzuwirken oder den einen
oder anderen Artikel schreiben zu
wollen, so können Sie mich gerne
kontaktieren.

Ihr Kurator



Wie wäre es mit ein wenig Kreativität? Herzliche Einladung zur Bastelrunde!

Sie basteln gerne mit Papier, Stoff oder anderen Materialien?
Sie stellen gerne mit Ihren Händen ein kleines Kunstwerk zum Angreifen,
Verwenden oder Ausstellen her?

Dann sind Sie kreativ.

*„Kreativität bezeichnet die Fähigkeit schöpferischen Denkens und Handelns.
Der Ursprung des Begriffs Kreativität geht auf das lateinische Wort creare zurück,
was so viel bedeutet wie „etwas neu schöpfen, etwas erfinden, etwas erzeugen,
herstellen“.“*

Wir rufen die Bastelrunde ins Leben! Das erste Treffen ist für **Donnerstag, 7. Mai 2009 18:00 – 20:00 Uhr** im Gemeindesaal geplant und wir wollen uns dann voraussichtlich an **jedem 1. und 3. Donnerstag** treffen um zu basteln, zu handarbeiten oder zu werken. Wir wollen verschiedene Bastelideen kennen lernen und ausprobieren - jeder ist eingeladen, seine bevorzugte Werkart den anderen vorzustellen. Und sicher wird das eine oder andere schöne handgemachte Geschenk für die verschiedensten Anlässe im Leben entstehen!

Für nähere Informationen bitte um Kontaktaufnahme mit Frau Hankemeier unter 06991/9208888 oder Frau Mejstrik unter 0650/4432146.

Alle Interessierten sind natürlich auch zum Kurs zur Herstellung biblischer Figuren, der von 4. – 5. September 2009 stattfindet, herzlich eingeladen.

„Biblische Figuren“

Sind Ihnen zu Weihnachten die Figuren in der Krippe in der Kirche aufgefallen?
Und haben Sie Ihnen gefallen? Sie sind gar nicht so schwer herzustellen.

Von Freitag, 4. September 2009 ab 15 Uhr bis Samstag, 5. September 2009 abends findet bei uns im Gemeindesaal ein Bastelkurs zur

Herstellung der Biblischen Figuren unter der Leitung von Frau Eva Schiffel statt.

Genauerer zu diesen Figuren wie deren Geschichte finden Sie unter www.biblische-figuren.at.

Der Kursbeitrag ist € 60.-, für jede Figur fallen dann noch Materialkosten in Höhe von etwa € 25.- an. Erfahrungsgemäß kann man bei dieser Kursdauer 2 Figuren herstellen.

Mitbringen sollten Sie einen Uhu-Stick, Nadel, Faden und ein wenig Kreativität.

Nähere Informationen sowie Anmeldungen bitte bei Sonja Hankemeier unter 06991/9208888

oder sonja.hankemeier@gmail.com.

Auch Freunde und Gäste der Pfarrgemeinde sind natürlich willkommen.



Neues vom SENIORENKREIS

Unser Adventtreffen ist zwar schon eine Weile her, doch möchte ich Herrn Paul Gronau im Namen des Seniorenkreises herzlich danken, dass er mit seiner Zithermusik uns diesen Nachmittag einerseits besinnlich und andererseits auch fröhlich mitgestaltet hat.



Paul Gronau

Die vollste Bewunderung gehört auch den Brüdern Stefan und Alexander Gius. Sie haben uns am 14.1.2009 einen Teil ihres Könnens in Breakdance gezeigt. Vielen Dank – auch für das nette Zusammensein im Anschluss an die Vorführung.

Der Fasching fehlt auch nicht im Seniorenkreis. Herr Josef Janku aus Pottenstein, vielen schon gut bekannt, war am 18.2.2009 bei uns und erfreute alle mit seiner Mundartliteratur. Seine humorvoll verpackten Lebenserfahrungen und Lebensweisheiten zeichnen ihn als Künstler aus.

Als Ergänzung zu dieser Volkskultur war auch diesmal Herr Paul Gronau mit seiner Zither dabei. Vielen Dank beiden Herren.



Josef Janku

Am **18.3.2009**, bereits in der Passionszeit, ist der nächste Seniorenkreis, wie immer um 15 Uhr. Passion = leidenschaftliche Hingabe, für Christen = Hingabe Jesu. Darüber wollen wir uns an diesem Nachmittag Gedanken machen. Bei der anschließenden Jause darf das Gespräch jedoch nicht fehlen, ja, es ist sogar sehr wichtig.

Unser Treffen im **April** ist am **22.**, auch wieder um 15.00 Uhr.

Und nun zum Ganztagsausflug am **27.5.2009**: Geplant ist diese Fahrt nach Sopron (Ungarn) mit dem Autobus, gelenkt wie immer von Herrn Markus Skucek. Frau Gertraud Winter, selbst viele Jahre hindurch in unserer Pfarrgemeinde tätig, verfügt über profundes Wissen der Evangelischen im Sopron. Sie hat sich bereit erklärt, uns so manches zu zeigen und uns zu begleiten.

Für Anmeldungen und Fragen dazu können Sie mich kontaktieren:

Meine Tel.Nr.: 0699-11 36 47 55

Verwandte und Freunde von Ihnen sind ebenso herzlich eingeladen.

Auf all dies freut sich
Ihre Helga Koternetz

Wie ist das eigentlich mit dem Bischof in unserer Evangelischen Kirche?

In den letzten Wochen war viel von der Ernennung eines katholischen Weihbischof zu hören. Das ist Anlass für uns kurz über die Bischofswahl und die Aufgaben des Bischofs in unserer Evangelischen Kirche nachzudenken.

In unserer Evangelischen Kirche A.B. in Österreich ist das Bischofsamt erstaunlich jung. Es wurde erst nach dem 2. Weltkrieg eingeführt. Wenn eine Bischofswahl ansteht, werden über die Presbyterien der Gemeinden und den Superintendentenversammlungen (eines der komplizierten Wörter bei uns) Vorschläge zur Synode (quasi unser Parlament) gebracht. In der Synode wird der Bischof für 12 Jahre gewählt. Nach dem Ende dieser Zeit erlischt das Bischofsamt. Es erlischt auch durch Amtsniederlegung, beim Erreichen der Altersgrenze von 70 Jahren oder in extremen Fällen durch die Abberufung durch die Synode.

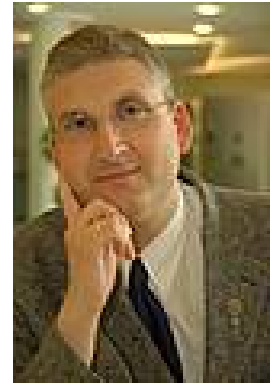
Dem Bischof obliegt die geistliche Leitung der Gesamtkirche. Das bedeutet, dass er der „erste Pfarrer“ in unserer Kirche ist. Damit ist er der Seelsorger der anderen Pfarrer, er leitet die Theologischen Prüfungen und fungiert als Aufsichtsperson in unserer Kirche. Vor allem aber hat der Lutherische Bischof eine repräsentative Funktion: Der Bischof soll die Evangelische Kirche in der Öffentlichkeit vertreten.

Der Lutherische Bischof hat im Vergleich zum Katholischen Bischof sehr wenig Macht innerhalb der Kirche. Hier entscheiden Synode bzw. Oberkirchenrat (in dem der Bischof wie die anderen Vertreter eine Stimme hat).



Übrigens: Unser Bischof Mag. Michael Bünker

wurde erst 2007 gewählt und ist seit 2008 im Amt. Er ist nur Bischof der Evangelischen Kirche A.B. (der lutherischen Kirche). In der Reformierten Kirche (H.B.) hat man die Bezeichnung Landessuperintendent gewählt. Landessuperintendent der Reformierten Kirche ist ebenfalls seit 2007 Mag. Thomas Hennefeld.



Bischof Bünker

Landessuperintendent Hennefeld

TelefonSeelsorge

Notruf 142 Notruf
KOSTENLOS - RUND UM DIE UHR - ANONYM

Aussprechen hilft
Einmal mit einem Menschen reden können:

- ☑ wenn Sie Angst haben
- ☑ wenn Sie nicht verstanden werden
- ☑ wenn Sie nicht mehr weiter wissen
- ☑ wenn Sie einsam sind
- ☑ wenn Sie alles Selbstvertrauen verloren haben
- ☑ wenn Sie eine Schuld quält
- ☑ wenn Sie Begleitung auf Ihrem Glaubensweg suchen

KIRCHENBEITRAG

Mit der zuverlässigen Begleichung der Kirchenbeitragsvorschreiben tragen Sie dazu bei, dass unsere evangelische Kirche bestehen und aktiv sein kann.

Sollten Sie Ihren KB-Beitrag 2008 noch nicht beglichen haben, ersuchen wir Sie herzlich um **möglichst rasche Begleichung**. Da leider noch immer einige Gemeindeglieder mit ihrem KB-Beitrag 2008 säumig sind, müssen wir **demnächst** nämlich einen **zweiten Mahnlauf** durchführen.

Die KB-Vorschreibung für 2009 wird voraussichtlich ca. Ende März erfolgen. Bitte sehen Sie sich auf der KB-Vorschreibung genau an, mit welchem Einkommen wir Sie eingestuft haben. Da wir von den wenigsten Gemeindegliedern Einkommensnachweise vorliegen haben, sind wir auf eine Schätzung des jeweiligen Einkommens angewiesen. Sollten wir Ihr Einkommen zu hoch eingestuft haben, bitten wir Sie, sich mit uns in Verbindung zu setzen bzw. uns einen Einkommensnachweis zukommen zu lassen. Sie erhalten danach eine neue, korrigierte KB-Vorschreibung.

Sollten Sie Ihren Kirchenbeitrag in mehreren Teilbeträgen begleichen wollen, ist das selbstverständlich möglich. Aber auch in diesem Fall bitten wir Sie, sich mit uns darüber in Verbindung zu setzen.

Sollten Sie sich in einer finanziellen Notlage befinden, wenden Sie sich bitte an mich. In einem persönlichen Gespräch werden wir mit Sicherheit hinsichtlich Ihrer KB-Begleichung einen gangbaren Weg finden.

Aus meiner Sicht kann eine KB-Vorschreibung bzw. eine (möglicherweise über)fällige Begleichung in unserer Pfarrgemeinde niemals DER Grund sein, unsere Gemeinschaft zu verlassen.

In etlichen Austrittsfällen ist sie aber bedauerlicherweise der Anlass für einen Kirchenaustritt. In vielen Fällen würde es – so denke ich – nicht dazu kommen, wenn die Betroffenen zu einem persönlichen Gespräch bereit wären. Ich bitte Sie daher – bei Unklarheiten, Problemen, finanziellen Engpässen etc. - : Bitte suchen Sie das Gespräch, Sie sind uns herzlich willkommen!



Mit
lieben
Grüßen,
Ihre
Gaby
Mittermüller

SPENDE FÜR KINDERLACHEN

Wir freuen uns auch, dass wir im Vorjahr wieder aus dem Diakonie-Budget eine Spende an das Haus Kinderlachen in Enzesfeld-Lindabrunn überreichen konnten. Als Dankeschön nahm Pfarrer Hankemeier das Lachen der Kinder mit in



unsere Pfarrgemeinde.

Pfarrer Hankemeier (2.v.r.) und Andreas Hirtl (links) bei der Übergabe der Spende

Judas

Gottes tolle Typen

Man weiß nicht allzu viel von ihm. Und doch ist er wohl der bekannteste unter allen Verrätern dieser Erde. Judas aus Kerijot, einem Ort in Judäa. Er gehört zusammen mit elf anderen Männern zu einer Kerngruppe von zwölf Jüngern, die Jesus von Nazareth aus einer größeren Gefolgschaft auswählt.

Menschen mit Wissen und Ausstrahlung ziehen häufig Schüler an, die sich ihrer Autorität unterstellen. Und jemanden wie Jesus bei seinen Wanderungen begleiten. Die Jünger sind fähig, zu heilen, Dämonen auszutreiben und die Botschaft Jesu einer größeren Hörerschaft zu übermitteln. Sie bekennen ihren Glauben und sind ihrem Meister treu ergeben, aber sie verleugnen und verlassen ihn auch.

Es gibt verschiedene Gründe, warum ein Mensch einen anderen verrät und ihn damit ausliefert. Rache ist allemal ein Motiv. Geld kann eine Rolle spielen. Enttäuschung über ein unerwartetes Verhalten und über unerfüllte Hoffnungen kann Anlass für den Treuebruch sein. Judas hat ein labiles Verhältnis zum Geld. Veruntreut schon mal die Kasse. Auch wird er als habgierig beschrieben. Vorsorglich erkundigt er sich bei den Hohen Priestern, was ihnen ein Verrat wert sei. Da sind dreißig Silberstücke - ein Betrag, den jemand als Entschädigung erhält, wenn sein Sklave versehentlich getötet wurde - durchaus eine Versuchung. Oder treibt ihn doch der Frust darüber, dass Jesus sich nicht zum Anführer eines Aufstandes macht, wie manche es erhofft hatten? Jedenfalls liefert Judas als Agent der Hohen Priester Jesus an jene aus, die ihn für gefährlich halten. Die Bibel spekuliert, dass auch der Teufel im Spiel sein könnte. Das Motiv bleibt schließlich im Dunkeln.

Nach dem letzten Abendmahl, bei dem Jesus Judas auf den Kopf zusagt, dass er ihn verraten werde, zieht er mit elf seiner Jünger in den Garten Gethsemane, einem Ort am Ölberg. Der ist auch Judas vertraut.

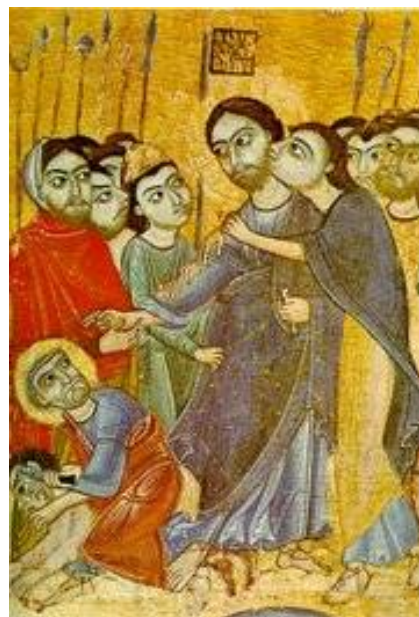
Er wird von bewaffneten Männern begleitet, vermutlich Mitgliedern der Tempelwache, die Jesus auf Weisung der Behörden verhaften sollen. Der Akt des Verrats war zuvor besprochen worden: Judas geht auf Jesus zu und gibt ihm einen Kuss. Jesus wird - nach tumultartigen Szenen - verhaftet. Der Prozess endet mit seiner Kreuzigung. Wahrscheinlich hat Judas die Folgen seines Verrats gar nicht übersehen und nicht begriffen, dass er Jesus das Leben kosten würde.

Über sein eigenes Ende gibt es unterschiedliche Darstellungen. Beide sind gleichermaßen grausig. Nach der einen Schilderung bereut Judas seine Tat. Er gibt den Priestern das Geld zurück und erhängt sich an einem Baum. Nach der anderen stürzt er zu Tode: Sein Leib platzt auf, und seine Eingeweide treten heraus.

Die Gestalt des Judas regt Maler und Literaten immer wieder an. Rembrandt zeigt ihn, wie er seine Silberstücke wegwirft. Dante Alighieri lässt den Mann aus Kerijot zusammen mit anderen Verrätern in Satans Maul im untersten Kreis der Hölle schmachten. Einer Legende zufolge darf er einmal im Jahr für eine Nacht die Hölle verlassen, um sich an einem Eisberg abzukühlen.

Übrigens: Im Englischen hat der als Guckloch in die Tür eingelassene Spion einen Namen: Judas.

Aus www.ekd.de: Hans-Albrecht Pflästerer



Kuss des Judas

KONZERTE - RÜCKBLICK

Einen kleinen Rückblick dürfen wir auf zwei Konzerte tätigen, die im vergangenen Jahr unsere Kirche füllten: Nach dem bereits im letzten Pfarrblatt angesprochenen **Benefizkonzert** am 22.11.2008 zu Gunsten unserer Bauvorhaben, welches durch Kurator-Stellvertreterin **Gaby Mittermüller** organisiert wurde, war am 13.12.2009 der Chor **Spirit&Voice** unser Gast.



Beide Konzerte waren gut besucht und brachten zahlreiche Spenden ein. Herzlichen Dank dafür! *-ger-*

Stellangebot

Gesucht: Menschen
Belanglos: Alter, Geschlecht, Herkunft, Zeugnisse
Geboten: Bschäftigungsfelder für jede Begabung gemäß Mt 25, 35-36 sowie 1. Kor. 12,4-6
Arbeitszeit: nicht fest geregelt
Vergütung: Mt 25,34 und Mt 25,40
Fähigkeiten: offene Herzen, sehende Augen, hörende Ohren, helfende Hände, wacher Geist, Sachverstand
Fortbildung: laufend möglich
Bewerbungen: Kennwort „Christ sein“

Quelle: Christa Peikert-Faspöhler

Ökumenischer Gottesdienst im Triestingtal

Am 29. Jänner feierten wir in der katholischen Pfarrkirche St.Veit einen ökumenischen Gottesdienst. Anlass ist die „Woche der Einheit“, deren Ursprung bis in die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts zurückgeht. Seit 41 Jahren werden die Themen und Texte für die Gebetswoche von einer gemeinsamen Kommission von Vertretern des Päpstlichen Rates für die Einheit der Christen und des Ökumenischen Rates der Kirchen erarbeitet. In all diesen Jahren haben unsere Kirchen sich angenähert, wenn auch die Unterschiede groß bleiben.

Den Gottesdienst gestalteten die Lektoren, Diakon und Pfarrer aus der katholischen St. Veiter und der Berndorfer Gemeinde. Anschließend gab eine Agape die Möglichkeit zu weiteren Begegnungen.

Von Seiten unserer Evangelischen Gemeinde wird gewünscht, dass wir in mehreren Orten ökumenische Gottesdienste feiern. Hoffen wir, dass dies möglich wird! *-hank-*

Die nächsten Gemeindevertreterwahlen nahen. Im Jahr 2011 wird in unserer Kirche wieder gewählt und wir sind natürlich auf der Suche nach Mitarbeitern. Haben Sie Interesse sich am Geschehen in und um die Kirche geistig und/oder manuell zu beteiligen? Wir würden uns freuen, wenn Sie uns kontaktieren! *ger-*



Unsere nächste
Gemeindevertretersitzung

findet am
Sonntag, dem 15. März 2009

im Anschluss an den Gottesdienst (Gottesdienstbeginn **9.30 Uhr**) im Gemeindesaal statt. Die Sitzung ist öffentlich und wir dürfen Sie daher einladen, als Gäste teilzunehmen. Behandelt werden unter anderem Themen, wie Rechnungsabschluss 2008 und Budget 2009, aber auch unsere Bauvorhaben und vieles mehr.

Evolution und Glaube

Vortrag von Dr. Alois Hartwiger:
Veranstalter: Komitee zur Erhaltung der
Spitalskirche und kath. Bildungswerk
Dienstag, 31. März 2009, 19.00 Uhr
SPITALSKIRCHE ENZESFELD

KONFIRMATION

Am Sonntag, dem **17. Mai** findet heuer die **Konfirmation** statt. Unsere **Konfirmanden**

Gloria Gerdenits
Marlies Hermann
Sandra Raab
Lisa-Maria Walitsch
Sebastian Marek
Christian Mrak
Wolfgang Wöhrer

stellen sich im Gottesdienst, am Sonntag, dem 8. März 2009 der Gemeinde vor.

Jubelkonfirmation am 26. April 2009

Alle Gemeindeglieder die vor 25 bzw. 50 Jahren konfirmiert wurden, feiern in diesem Gottesdienst ihr Jubiläum. Wurden auch Sie vor 25 bzw. 50 Jahren konfirmiert (in einer anderen Gemeinde), so bitte melden Sie sich bei uns. (Kontakt siehe letzte Seite)

HOSPIZverein im Triestingtal

Im Hospiz erfahren Menschen Geborgenheit. In unserem Hospizverein im Triestingtal begleiten wir Menschen und ihre Angehörigen in der letzten Pflegephase. Es geht uns darum, die letzte Zeit bewusst zu gestalten und diesen Tagen mehr Leben zu geben.

40 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen sind bei uns aktiv. Unsere Koordinatorin ist mit einer halben Stelle beschäftigt. Wenn Sie oder ein Angehöriger von Ihnen ein Gespräch wünscht, stehen wir gerne zur Verfügung. Kontakt erhalten Sie über Frau Eva Jancsik, Tel. 0676-5458124, Frau Brigitte Hirtl, Tel. 0676-5458125 oder Pfarrer Hankemeier, Tel. 0699-18877392.

Schmerzen können gelindert werden:

Beim Informationstag am **5. März von 10-13 Uhr** in der **Caritas Sozialstation Berndorf-Leobersdorf** steht das Thema schmerzlindernde Pflege im Mittelpunkt. Mit Hauskrankenpflege ermöglicht die Caritas auch in schwierigen Pflegesituationen ein Leben zu Hause, zum Beispiel bei chronischen und akuten Schmerzen. Diese zu lindern und ihnen vorzubeugen ist zentrales Anliegen in der Betreuung und Pflege. Was soll bei Schmerzpatienten in der Betreuung berücksichtigt werden? Welche Möglichkeiten der Linderung gibt es neben der medikamentösen Therapie? Diese und anderen Fragen rund ums Thema Hauskrankenpflege, Heimhilfe und Notruftelefon beantwortet das Caritasteam gerne in einem persönlichen Beratungsgespräch bei Kaffee und Kuchen.

Es freut sich auf Ihren Besuch Monika Wolkensteiner
Teamleiterin Sozialstation Berndorf-Leobersdorf
2544 Leobersdorf, Marktplatz 7
Infotelefon 02256/63639

UNSERE GOTTESDIENSTE



| | Dreieinigkeitskirche BERNDORF | Pflegeheim BERNDORF | Spitalskirche ENZESFELD |
|---|---|-----------------------------------|---|
| Sonntag, 1. März | 9.30 h mit Y Lektorin Mittermüller | | 10.00 h Pfr. Hankemeier und RL Schläffer |
| Freitag, 6. März WELTGEBETSTAG der FRAUEN | 19.00 h ökum. Gottesdienst im Gemeindesaal | | |
| Sonntag, 8. März Konfirmanden-Vorstellung | 9.30 h Pfr. Hankemeier | | |
| Sonntag, 15. März | 9.30 h Lektor Gerdenits | | |
| Mittwoch, 18. März | | 10.30 h Lektor Spörg | |
| Sonntag, 22. März | 9.30 h Pfr. Hankemeier KiGo | | |
| Sonntag, 29. März | 9.30 h Lekt. Mittermüller | | |
| Freitag, 3. April | 19.00 h Ökumen. Stadtkreuzweg | | |
| Sonntag, 5. April PALMSONNTAG | 9.30 h mit Y Pfr. Hankemeier | | |
| Freitag, 10. April KARFREITAG | 17.00 h mit Y Pfr. Hankemeier u. Lekt. Mittermüller | | 19.00 h mit Y Pfr. Hankemeier u. Lekt. Gerdenits |
| Sonntag, 12. April OSTERSONNTAG | 9.30 h mit Y Pfr. Hankemeier u. Lekt. Mittermüller | | |
| Mittwoch, 15. April | | 10.30 h Pfr. Hankemeier | |
| Sonntag, 19. April | 9.30 h Pfr. Hankemeier KiGo, KiKa | | |
| Sonntag, 26. April Jubiläumskonfirmation | 9.30 h mit Y Pfr. Hankemeier KiKa | | |
| Sonntag, 3. Mai | 9.30 h Lektor Spörg | | |
| Sonntag, 10. Mai | 9.30 h Pfr. Hankemeier KiGo | | 10.00 h Lekt. Gerdenits |
| Sonntag, 17. Mai KONFIRMATION | 9.30 h mit Y Pfr. Hankemeier Sekttempfang | | |
| Mittwoch, 20. Mai | | 10.30 h Pfr. Hankemeier | |
| Sonntag, 24. Mai | 9.30 h Lekt. Mittermüller | | |
| Freitag, 29. Mai | Evangelischer Schülertag mit Gottesdienst Pfr. Hankemeier und RL Schläffer | | |
| Sonntag, 31. Mai PFINGSTEN | 9.30 h mit Y Pfr. Hankemeier | | |

Y = Abendmahlsgottesdienst, KiGo = Kindergottesdienst, KiKa = Kirchenkaffee;
Angaben ohne Gewähr - Änderungen vorbehalten !

www.sparkasse.at/pottenstein

SPARKASSE 
 Pottenstein N.O. Ein vom Finanzministerium
 In jeder Beziehung zählen die Menschen.

**Sicherheit für Ihre Zukunft
 sPrämien Sparen.**

Verlassen Sie sich auf unsere bewährten Sparformen, mit denen Sie besonders einfach und sicher vorsorgen können. Wie etwa mit dem s Prämien Sparen, das Ihnen bei monatlichen Sparbeträgen finanzielle Sicherheit. Informieren Sie sich bei Ihrem Kundenbetreuer, im Internet oder unter 05 0100 – 50960

**EVANGELISCHE
 PFARRGEMEINDE
 A.u.H.B. BERNDORF**

A-2560 Berndorf,
 Pottensteiner Straße 20

e-Mail:
evang.berndorf@utanet.at

Tel: **02672-82478**

Fax: **02672-88277**

Pfr. Hankemeier

0699-18877392

Sprechstunden:

Freitag 15.00-17.00h

u. nach tel. Vereinbarung

Kurator Gerdenits:

0699-18877350

0664-8554335

Kirchenbeitrag:

Kurator-Stellvertreterin

Mittermüller:

0676-5433708

Kirchenbeitrags-

sprechstunden:

Freitag

15.30 – 17.00h

02672-82478

**Medieninhaber, Herausgeber,
 Redaktion:**

Evangelische Pfarrgemeinde
 A.u.H.B. Berndorf,
 Pottensteiner Straße 20,
 A-2560 Berndorf

Schriftleitung und Layout:

Kurator Ing. Gregor Gerdenits

Für den Inhalt verantwortlich:

Pfr. Mag. Andreas Hankemeier,

Kurator Ing. Gregor Gerdenits

Hersteller und Herstellungsort:

Repa Copy

Ing. Manfred Kainz

Grazer Straße 89 und

Prof. Dr. Stefan Koren-Str. 8a

2700 Wr. Neustadt

Offenlegung der Blattlinie:

Verbreitung von christlichen Nach-

richten und Themen aus der und für

die Evangelische Pfarrgemeinde

A.u.H.B. Berndorf

Zulassungsnummer: GZ 02Z032070 M
 Verlagspostamt: 2560 Berndorf NÖ.

Postentgelt
 bar entrichtet